

Greiffenhorstpark Krefeld

Krefeld · Der ArtWalk im Greiffenhorstpark findet am 4. und 5. Oktober statt. Das erwartet die Besucher.



Hille Renner, Christine Cleef, und Bärbel Fliescher freuen sich, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Foto: samla.de

Von **Christmie Fehrmann**

44 Künstlerinnen und Künstler aus Krefeld und der Region haben sich zum Kulturcamp Kamp-Lintfort zusammengeschlossen. Darunter sind Maler, Musiker, Schauspieler und Schriftsteller. Elf weibliche Mitglieder stellen nun erstmals beim „ArtWalk im Greiffenhorstpark“, genauer: im Schlösschen selbst, aus. Das Spektrum ihrer Ausstellung umfasst Kunstfotografien und -handwerk, Malerei, Skulpturen und Pop-Art-Grafik.

Kulturerbe kreativ erlebbar machen

Da ist beispielsweise die Krefelderin Bärbel Fliescher. Sie ist bekannt für ihre Aufnahmen historischer Krefelder Gebäude. „Die Fotos sind nicht nur in der Ausstellung zu sehen, sondern zieren auch zwölf Stromverteilkästen der Stadt“, berichtet sie. „Auf der Hüttenallee erzählen die Bilder die Geschichte des Stadtwalds, auf der Cracauer-/Ecke Von-Beckerath-Straße kann der Betrachter die Historie dieses Stadtteils erfahren. „Ziel ist es, das Kulturerbe Krefelds auf kreative Weise neu erlebbar zu machen“, lautet ihre Intension. In der Ausstellung zeigt sie auch ein Bild, eine Makrele an Thymian auf gebürstetem Aluminium. „Der Fisch trägt eine Banderole mit einem Rezept von Alfred Biolek“, sagt sie und lacht.

Hille Renner erklärt, als Rentnerin endlich Zeit zu haben, für die schönen Dinge. Die Krefelderin zeigt Collagen und Acrylbilder mit Strukturpasten, Farbverläufen und Lasuren. „Ich gieße beispielsweise Naturmaterialien oder Textiles, alles, was sich anbietet, in große Formen des Kunstharzes Resin.“ Accessoires aus Aluminium-Draht mit Perlen werden aus Eoxdharz gegossen. Sie stellt außerdem Modeschmuck oder Deko-Accessoires wie Kränze oder kleine Bäume aus.

„Mit meinen Bildern, Öl auf Leinwand, erforsche ich die Welt mit all ihren Facetten, egal ob Landschaft oder Menschen, meistens im impressionistischen Stil, aber auch der Expressionismus findet seinen Weg“, schildert Christine Cleef ihre Bandbreite. Sie beschäftigt sich mit Malerei, Acryl und Öl auf Leinwand und zeigt unter anderem das Bild einer Flamenco-Tänzerin, die „Magie des Flamencos“, die sie in der Nähe von Malaga inspiriert hat. In anderen Werken streut sie Goldpulver auf die Pigmente auf Leinwand. Weitere Künstlerinnen sind: Nadine S. Balzani. Ihre Acryl- und Ölmalereien erhalten plastische Effekte unter anderem durch Sand, Marmor- und Steinmehl, Erde, Holz, Metall. Elke Gerbracht steht für Pulp Spawn Art, Upcycling-Kunst aus Altpapier-Cellulose – Pulp – und Verpackungen.

Birgit Kretzschmar reist aus Dresden zur ArtWalk-Präsentation an und stellt dort dafür ausgewählte Acrylbilder vor, die auf abstrakte Weise Natur, Umwelt, aber auch Philosophisches reflektieren und sich von ihrer dazu verfassten Lyrik interpretieren lassen. Sie präsentiert daher auch einige ihrer im Selbstverlag erschienenen Bücher.

Claudia Lottkus' Inspiration ist die Natur; Landschaft, Tiere, Menschen, Pflanzen, Alltagssituationen in Farbe getaucht. Kirsten Sellke steht für Malerei mit verschiedenen Techniken. Claudia Solbach kommt aus München. Ihre Bilder sind eine Mischung aus Abstraktion und Realismus. „Malerei ist für mich wie Magie, die sich mit Fantasie verbandelt und sich manifestieren möchte“, erklärt sie. Renate Spalt zeigt abstrakte Acryl-Malerei. Angelika Wülker malt Frauen, die tanzen, fliegen oder still in sich ruhen. Auf Postkarten mit Sprüchen und in Bildern. „Woman painting women“, sagt sie. „Meine Art ist bunt, widersprüchlich und manchmal auch sehr frech.“

(cf)